Verhandlungen der Kreissynode Recklinghausen

am 30. Mai 1927 in Hüls

Buchdruckerei Otto Wagner, Recklinghausen S 2

Als Handschrift gedruckt.

Hüls, den 30. Mai 1927

Nach voraufgegangener kirchenordnungsmäßiger Einladung versammelten sich 97 stimmberechtigte Mitglieder der Kreissynode Recklinghausen in Hüls.

Nach Beendigung des Gottesdienstes, der um 9 Uhr in der schönen neuen Kirche begann und in welchem Pfarrer Köhnlein, Bottrop über Apostelgeschichte 4, 12 predigte, versammelten sich die Mitglieder im evangelischen Gemeindehause.

Der Superintendent eröffnete die Sitzung um $10^1/_2$ Uhr. Die Vollmachten der Abgeordneten wurden geprüft und für richtig befunden. Auf Grund einer Entscheidung des Evangelischen Ober-Kirchenrats, dürfen für die nach der konstituierenden Synode 1925 neugegründeten Pfarrstellen erst im Jahre 1929 nach Ablauf der vierjährigen Wahlperiode nichtgeistliche Abgeordnete zur Synode entsandt werden. Unter diese Entscheidung fällt die 3. Pfarrstelle von Recklinghausen die 4. von Buer, die 3. von Buer-Erle, die 2. von Buer-Hassel.

Teilnehmer:

1. Bottrop:	1. Pfarrer:	Funccius,
	2. „	Köhnlein,
	3. „	Otto Vetter,
	4. „	Dringenberg,
	1. weltl. Abg.:	Studienrat Ochel,
	2. „ „	Hauptlehrer Müller,
	3. „ „	Bauführer Hilterhaus,
	4. „ „	Steiger Lohmann.
2. Bruch:	1. Pfarrer:	Hohberg,
	2. „	Superintendent Kramm,
	3. „	Störmer,